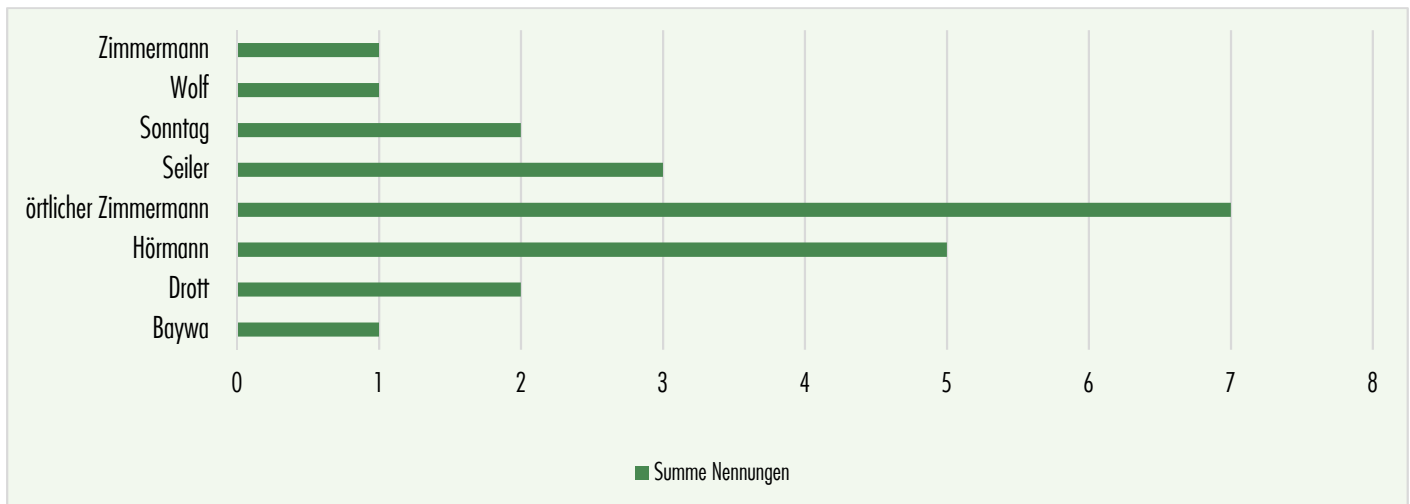


# BauErfahrungen und PraxisTipps

*Nr. 17*

## Interviews zum Thema Bauplanung und -ausführung\*

### Mit welchen Unternehmen haben Sie den Stallbau realisiert?



# 2

### Was raten Sie in Bezug auf beteiligte Unternehmen?

„Stallbauerfahrung, Unternehmer und Polier waren sehr hilfreich und haben mitgedacht“

„Örtliche Maurer“

„Erfahrung im Stallbau, v.a. wichtig im Spalten- und Schieberbereich, Gefälle ist wichtig“

„Insgesamt gut, wenn alles aus einer Hand ist, Verantwortung kann nicht abgeschoben werden, Firma mit Stallbauerfahrung“

„Stallbauerfahrung, Regionalität“

„Sonntag, kann man nur loben, einziger Kritikpunkt: Schaden an Spaltenauflage durch Hilti-Nägeln mit Nagelpistole; viel Kontrollieren! Jeder Kontrollgang fruchtet, egal ob letzte Änderung oder Qualitätssicherung“

„Erdbebewegung als Voraussetzung muss auch passen; Stallbauerfahrung, aber qualifizierte Firmen schwer zu finden; gute Pläne, Erreichbarkeit der Firma“

„Austausch mit Kollegen, Erfahrungsberichte einholen; Aufsicht muss erreichbar sein, Generalunternehmer haben Erfahrungswerte, aktuelle Bauprojekte analysieren und als Inspiration nutzen“

„Fachliche Kompetenz, Baywa verkauft normal im Paket -> evtl günstiger wenn Bauunternehmen direkt, Subunternehmer können Qualität beeinflussen (durchwachsen), selbst kontrollieren“

„Regional, gute Kommunikation, direkter Draht zum Entscheider“

„Maschinenring günstig aber länger, Kosten, Zufriedenheit, Auswahl nach eigenen Erfahrung, Beziehung zu Herstellern“

„Gute Erfahrungen mit örtlichem Bauunternehmer und Eigenbeteiligung, Kostenersparnis möglich durch betriebsindividuelle Rückendeckung durch Eltern; Stallbauerfahrung von Vorteil“

„Viel selbstgemacht, Angebot mit einzelnen Positionen anfordern, z.B Beton selbst liefern = Einsparungspotential“

„Dabei sein, bei Eigenregie Betonpreis gut verhandeln 50% Einsparung, Austausch mit Experten“

„Beaufsichtigen, alles genau kontrollieren vor Baubeginn“

„Kommt auf Landwirt an, wenn Landwirt Mitarbeiter, muss guter Vorarbeiter gestellt werden, wenn nicht mitgearbeitet werden soll: Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit, günstig“

# 2

## Worauf haben Sie bei der Auswahl des Stallbauunternehmens geachtet?

„Vertrauen zum Vertreter/ Firma, Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit, persönlicher Ansprechpartner mit Entscheidungsgewalt in der Firma, Kommunikation auch nach Beendigung des Projekts noch gut, Kulanz bei Problemen; Stallbauerfahrung; möglichst viel aus einer Hand, bessere Kostengestaltung und Übersicht; Ehrliche Ausgangsgespräche bis Festpreisgestaltung“

„Gesamtpaket, durch und durch zufrieden, haben wirklich perfekt geschafft. Anfangs aber keine andere Wahl, war trotzdem auch das günstigste Angebot. Kritik: Zögerliche Abrechnung bis zum letzten Moment Druckmittel für zügige Abrechnung behalten, war dann aber auch fair, trotz hohen Kosten für Statik in BW“

„Kompetenz im Stallbau; Preisgarantie; klare, verbindliche Kommunikation und gute Erreichbarkeit; Behördenerfahrung; Nachsorge; Referenzobjekte und Erfahrungsberichte anschauen + alles aus einer Hand, aber nicht herstellergebunden → Sailer. Koordination der Parteien auf der Baustelle muss passen.“

„Guter Kontakt mit Baywavertreter“

„persönliche Sympathie zum Vertreter“

„Verfügbarkeit hat Möglichkeiten beschränkt; geringe Wahlmöglichkeit, Hörmann war professionell und von Architekt empfohlen“

„Maurer hat Architekt empfohlen, gab aufgrund Rundholzbauweise nicht viel Auswahl wegen anspruchsvoller Bauweise und Statik“

„Bau ohne Architekt, Vertrauen lag bei örtlichen Firmen, viel mehr Eigenleistung“

„preislich in Ordnung, flexibel, unkompliziert, können durch Vielseitigkeit nach Wünschen des Bauherrn bauen“

„Regionalität, Kontakte, Bekannte“

„Erfahrungswerte im alten Stall; Abläufe zeitlich eingehalten, Flexibilität bei kurzfristigen Anpassungen; Festpreis, Holzqualität“

„Preis und Qualität (guter Name von Zimmermann)“

„Referenzen, viele Ställe besichtigt, Ruf der Firma, Erreichbarkeit, Komplettangebot mit Fixkosten“

„Erfahrungsberichte mit Berufskollegen“

„Stallbauer hat Hinweis auf EIP gegeben und dann Zusammenarbeit Ehrensache, sehr gute Hinweise gegeben in Bezug auf EIP und AFP“

# 3

## Worauf sollte man während der Bauphase in Bezug auf die Stallbaufirma achten?

„Jeden Tag kontrollieren, immer in Kontakt stehen und austauschen“

„Baufortschritte kontrollieren, Bautagebuch schreiben“

„Viel dabei sein um Fragen beantworten und Baufehler vorbeugen zu können“

„Vor Ort sein, überwachen, dass persönliche Vorstellungen auch erfüllt werden, Kontrolle ist wichtiger als Betriebsalltag weil finanziell wichtiger“

„kontrollieren, dabei sein und mitanpacken, offene Fragen klären“

„Sind Baumaterialien gut befestigt? Platten von Sandwichblech sind von Palette gerutscht am Lagerort Bauholz schonend lagern in Baupause im Winter“

„Kommunikation muss passen, ist wichtig, lieber einmal zu viel fragen; Stall wurde mit viel Eigenleistung und Kontakten erstellt“

„Verköstigung des Maschinenrings wurde vorausgesetzt, laufender Betrieb sollte möglichst wenig gestört werden, sich selbst also nicht zu viel einplanen“

„Baugespräche mit allen Gewerken an einen Tisch, Pläne müssen vorhanden sein, Detailsachen im Voraus sollten da sein, lief schlecht bei Zimmermann“

„Erreichbarkeit, Flexibilität bei Umplanungen, Erfahrungen mit Agrarbau; Preisabsicherung“

„Mindestbetomenge zusichern lassen und kontrollieren, dass Vereinbarungen eingehalten werden, Prüfstatiker prüfen lassen → auf Unterbau bezogen“

„immer dabei sein, nicht unbedingt mitarbeiten aber präsent sein“

„Hängt auf Art der Vergabe an, ob gesamt oder auf Stundebasis. Eigene Fachkenntnis, Einschätzung von Vorteil. Immer etwas kontrollieren“

„Nach Freigabe des letzten Plans keine Änderungen mehr einfach möglich, Pläne im Voraus extrem gut studieren, alle Details bewerten, an jede Schwelle. Gründach auf Endmaststall für große Bullen: Ausgleich von Flächenverbrauch, Klimawandelanpassung → Kühleffekt im Sommer

Preis und Bauaufwand: sehr teuer, statisch aufwendig, Gründach würde er auf jeden Fall nochmal machen → Empfehlung für Milchvieh → Top Klima und wenig Fliegen.

Elektrische Kratzbürsten bei Bullen bringen extrem viel Ruhe und Beschäftigung, konventionelle Mastergelände durch gute Haltungsbedingungen, trotz Demeterhaltung“

„gut kontrollieren, vielleicht mithelfen anstatt zu viel Eigenleistung, Hauptsache gut kommunizieren“

„Auftrag nur unterschreiben, wenn Hallenaufbau und Konstruktion vertraglich festgelegt sind und Nachverhandlungen in der Hand des Bauherrn liegen.

Fixe Bindegeometrie“

# 4

## Worauf sollte man bei der Planung des Stallbaus unbedingt achten?

„Viel anschauen, genug Zeit nehmen, mit Landwirten reden anstatt mit Verkäufern“

„Auf tägliche Arbeit, muss minimiert werden, saubere Laufgänge, gute Entmistung, Preise gut vergleichen“

„Arbeitswirtschaft sollte beim Bau auch berücksichtigt werden, nicht nur Emissionen und Tierwohl“

„Gefälle: Wo es hin muss, Wasserablauf beim Klauenschneiden. Ausreichend Gefälle im Nassbereich und viele Abläufe“

„Mit den richtigen Leuten zusammenarbeiten, lieber länger und gründlich planen als schnell“

„Eigenanalyse bezüglich Standort und Bedürfnissen; Gebäude um den Stall herum planen  
Klarheit schaffen: "Was will ich bauen?"“

„Frostsicherheit, einfache Abläufe dafür, einfache Kuhwege, Übersichtlichkeit, Tränken an den richtigen Stellen, nicht vorne am Futtertisch wegen Verschmutzungen.

Tränken: Wasseranschlüsse mit Becken im Gruppenbereich, Winter mit Michtaxi, Einzelhaltung mit Milchtaxi, Aussparungen gut durchdenken (Pfosten, Becken, Stützen sinnvoll positionieren)“

„Logische, einfache Abläufe, Architekt Junker viel im Boot, angenehmes Klima auch bei starker Kälte, Wirtschaftlichkeit, praktikable, arbeitseffiziente Lösungen“

„Gesetzliche Anforderungen frühzeitig ausloten und Umweltschutzamt frühzeitig miteinbeziehen“

„Planer muss Kenntnis von Landwirtschaft haben. Guter Plan notwendig zum Einholen von Angeboten und kalkulieren. Erfahrungen einholen zu Kostenpunkten und Zusatzkosten, Baudetails. Plan im Vorfeld mit Gewerken durchgehen und Ideen austauschen“

„Bereiche 10-20% größer gestalten als nötig, Arbeitswirtschaft einplanen, Arbeitsbereiche müssen sehr gut durchdacht sein, Kosten für Erdarbeiten gut kalkulieren, Angebote oft niedriger als Endpreis, 20-30% Aufschlag als Puffer kalkulieren“

„Gute fachliche Beratung (BayWa Vertreter) vor dem Kauf; EIP war hilfreich, obwohl manchmal übers Ziel hinaus; genug Zeit nehmen; gute Energieberatung muss dazugehören“

„Zukunftsanforderungen seitens Verbraucher, Politik, Arbeitswirtschaft, Flexibilität in Bezug auf Nutzungsänderungen“

„Soll einfach gehalten sein, Unterbau möglichst wenig unterschiedliche Höhen → spart Zeit und Kosten“

„Auf Details wie z.B Höhen und Dinge, die man im Voraus nicht auf dem Schirm hatte, mehr zum Festpreis vergeben und weniger individuell bauen“

„Bauplan genau durchstudieren, Bahnschalen haben anfangs gefehlt weil Kommunikationsfehler, andere Ställe anschauen, Praktiker fragen“

„Ausstallen und Umstallen sind wichtig → einfaches Handling der Tiere  
Erweiterungsfähigkeit und Umnutzbarkeit“

# 5

## Worauf haben Sie bei der Auswahl des Stallbauunternehmens geachtet?

„Witterungsbedingungen, erfahrene Leute und richtiger Beton nach Norm für Gebäude“

„Nie im Hochsommer betonieren“

„ist wichtig, aber kam vom Betonwerk. Witterungsbedingungen spielen eine Rolle; war schwierig mit Quergefälle, genaues Arbeiten ist wichtig“

„Witterungsbedingungen“

„Zementanteil hoch genug sein, Dichtung dokumentieren, Angebote müssen fix sein, Rohstoffpreise steigen, Schlüsselfertig bauen mit guter Bauaufsicht, gute Kontrolle des Baufortschritts, nicht zu viel Eigenleistung einplanen, dann bei Extrasachen selbst einspringen um Kosten zu sparen“

„Ammoniakresistenz ist wichtig“

„Kompetenz des Maurers“

„Betonwerk wird laufend geprüft, muss eigentlich nicht extra kontrolliert werden, zumindest mit professionellen Firmen“

„Nicht zu heiß, nicht zu kalt, richtige Güteklasse wählen“

„Sollte nicht zu heiß sein, qualifizierte Personal und Betonqualität (WU-Beton)“

„Stallbauer muss das wissen, Firma muss qualifiziert sein und Betonqualität muss für Stallbau geeignet sein → Fachfirma“

„dabei sein, Firma wählen aus der Region mit gutem Ruf und Ruf zu verlieren“